



KU

Ausbildung – Kindergarten/Unterstufe

Sprache

Fachkonzept für Lehrerinnen- und Lehrerbildung

weitersehen.

Sprache (SC)

Sprache und Kommunikation

*«Der Mensch ist Mensch
nur durch die Sprache.»*

Wilhelm von Humboldt (1767–1835)

Manchmal fehlen uns die Worte. Oder wir ärgern uns darüber, dass jemand uns das Wort im Mund umdreht oder uns ins Wort fällt. Wenn wir über etwas nicht sprechen wollen, wollen wir kein Wort darüber verlieren. Es kann uns die Sprache verschlagen oder wir merken, dass wir nicht die gleiche Sprache sprechen. Sprache ist für uns Menschen so wichtig, dass sie Einzug in viele Redewendungen gefunden hat.

Sprache ist Kommunikation. Wir brauchen Sprache, um unsere Erfahrungen, unsere Gefühle, unser Wissen und unsere Wünsche auszudrücken. Sprache ist Identität. Unsere Wortwahl, unser Dialekt, unser Schreibstil sagen viel über uns aus. Sprache ist Kreativität. Vom Kinderreim bis zum Rap-Song reizt Sprache zum Experimentieren und Spielen.

Kurzum: Sprache und insbesondere die Muttersprache ist in unserem Leben so zentral, dass es sich lohnt, in all ihren Facetten über sie nachzudenken.

Lyrik

*das Nichtwort
ausgespannt
zwischen
Wort und Wort*

Hilde Domin



Sprache und Schule

Ohne Sprache ist Schule und Lernen kaum denkbar. In und mit der Sprache lernen wir und entwickeln uns.

Ob lesend, schreibend, zuhörend oder sprechend – Sprache initiiert, begleitet, und strukturiert einen Grossteil des schulischen Lernens und ermöglicht, über dieses Lernen nachzudenken.

Sprache ist deshalb nicht nur Unterrichtsgegenstand, Sprache ist auch das wichtigste Unterrichtsmedium in allen Fächern und Bereichen. Stets werden neben den fachlichen auch sprachliche Kompetenzen benötigt und aufgebaut. Deshalb ist die Sprache der Lehrperson so wichtig. Ihre sprachliche Sensibilität ist Voraussetzung, um Lernleistungen angemessen fördern und einschätzen zu können.

Sprache – ein vielfältiges Fach

Der Sprachunterricht (Deutschunterricht) kann in sechs Lernbereiche eingeteilt werden:

1. Lesen
2. Schreiben
3. Zuhören
4. Sprechen
5. Reflexion über Sprache
6. Literatur

Die ersten vier Lernbereiche entsprechen den Sprachfertigkeiten, die den Modalitäten entsprechen, in denen Sprache existiert: gesprochen und geschrieben, produzierend und rezi-

pierend. Im fünften Bereich werden Form, Verwendung und Normen der Sprache reflektiert, unter anderem auch Grammatik und Orthografie und sprachliche Verfahren trainiert. Im sechsten Bereich steht das gestaltete Wort und damit die Literatur im Fokus.

Prinzipien des Sprachunterrichts

1. Lernerorientierung

Sprachlernen lässt sich nur bedingt von aussen steuern. Beim selbstgesteuerten Lernen gehören Umwege und Fehler zwangsläufig dazu, um den nächsten Schritt zu machen und eine bestimmte sprachliche Struktur zu entdecken. Sprachunterricht muss individuelle Lernwege ermöglichen und unterstützen.

2. Handlungsorientierung

Sprachlernen braucht eine an sprachlichen Anregungen reiche Umgebung, muss in vielfältige sprachliche Handlungen eingebettet sein. So bietet der Sprachunterricht den Lernenden einen Rahmen, an bedeutsamen Themen ihre Sprache einzusetzen und ihre Sprachkompetenz aufzubauen.

3. Kommunikative Ausrichtung

Sprachlernen muss in Kommunikation eingebettet sein. Der Sprachunterricht soll den Lernenden viele Kommunikationssituationen bieten, sei es im Morgenkreis, in einer Gruppenarbeit oder einer komplexen Spiel- und Lernumgebung.



Lernwerkstatt «Schrift erforschen»: Ein Mädchen schreibt und zeichnet auf ihre Forscherkarte, was sie entdeckt und gelernt hat.



Lernwerkstatt «Schrift erforschen»: Studierende der PH Luzern beim Erproben und Analysieren von Lernaufgaben.

Kompetenzen und Kompetenzaufbau

Im 1. Semester dient das Grundlagenmodul dazu, einen Überblick über den Fachbereich Sprache zu gewinnen. Zudem wird in den Bereichen «Zuhören» und «Sprechen» (Mündliche Kommunikation) konkret aufgezeigt, wie Sprachunterricht aus einer fachdidaktischen Perspektive konzipiert und umgesetzt wird.

Im 2. Semester wird Fachwissen mit den eigenen Unterrichtsbildern und Erfahrungen in Bezug gesetzt. Zudem erwerben die Studierenden grundlegendes Wissen im Schriftbereich und erlernen die Basisschrift.

Der Schriftspracherwerb als eigentlicher Kernbereich der Sprachausbildung steht im 3. Semester im Zentrum. Angewandt werden die Kenntnisse zum Schriftspracherwerb im Generieren einer Lernlandschaft für die Zielstufe, die durchgeführt und evaluiert wird.

Konzepte und Inhalte zum Schriftspracherwerb werden im 4. Semester nochmals aufgenommen, mit heilpädagogischen Konzepten verknüpft und in einer Praxiswerkstatt für das Halbtagespraktikum nutzbar gemacht.

Das Projekt Sprache startet im 5. Semester mit Fallanalysen zu allen Bereichen des Sprachunterrichts. Die Studierenden erweitern dabei gezielt ihre Diagnose- und Beurteilungskompetenzen und legen gleichzeitig den Grundstein für ein Projekt in einem selbst gewählten Bereich des Sprachunterrichts. Themenwahl, Fragestellung, die vertiefte Auseinandersetzung mit der entsprechenden Literatur sowie die Planung des Projekts sind im 5. Semester situiert.

Die Auswertung des Projekts und das Verfassen eines wissenschaftlichen Berichts fallen ins 6. Semester. Der Bericht gilt als schriftlicher Teil der Bachelorprüfung. Die Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem Projekt präsentieren die Studierenden schliesslich im mündlichen Teil der Bachelorprüfung. Parallel zur Projektphase im 6. Semester wird eine vertiefte fachliche und fachdidaktische Auseinandersetzung mit Themen der Sprachreflexion und des Wortschatzaufbaus angestrebt und das Thema Deutsch als Zweitsprache (DAZ) fokussiert.

Übersicht Haupt- und Teilmodule SC

Ausbildungsinhalte Sprache im Studiengang Kindergarten/Unterstufe

1. 1. Semester	SC01 Grundlagenmodul Sprache: SC01.02 Grundwissen (2 CP) <ul style="list-style-type: none">▶ Bereiche des Sprachunterrichts▶ Biographisches Arbeiten▶ Eigene Unterrichtsvorstellungen vs. wissenschaftlich begründete Unterrichtskonzepte▶ Lehrplan 21▶ Deutsch als Zweitsprache	2 CP
2. Semester	SC01 Grundlagenmodul Sprache: SC01.01 Hören und Sprechen (1 CP) <ul style="list-style-type: none">▶ Spracherwerb▶ Hören und Sprechen▶ Erzählerwerb und Erzählformen▶ Bilderbucharbeit▶ Dramatisieren und szenisches Spiel▶ Deutsch als Zweitsprache und Wortschatzarbeit DE02 Schrift: DE02.01 Seminar (1 CP) <ul style="list-style-type: none">▶ Entwicklung und Aufbau der Schrift▶ Elemente von Schreibtrainings-Sequenzen▶ Persönliches Schriftraining mit der Luzerner Basisschrift▶ Einsicht in das Lehrmittel DE02 Schrift: DE02.02 Vorlesung (1 CP) <ul style="list-style-type: none">▶ Lehrplan Schrift▶ Erkenntnisse der Handschriftforschung▶ Entwicklung und Aufbau der Schrift▶ Beobachten, beurteilen und fördern der Handschrift	3 CP
2. 3. Semester	SC03 Schriftspracherwerb: SC03.01 Lesen und Schreiben (3 CP) <ul style="list-style-type: none">▶ Stufenmodelle des Schriftspracherwerbs▶ Spracherfahrungsansatz, Didaktische Landkarte nach Brügelmann; Brinkmann▶ Literacy, Förderung der Phonologische Bewusstheit▶ Lernlandschaft nach Sörensen▶ Altersgemischtes Lernen▶ Beurteilung/Förderung der Lese- und Schreibkompetenz▶ Lehrmittel Anfangsunterricht▶ Deutsch als Zweitsprache	3 CP
4. Semester	SC03 Schriftspracherwerb: SC03.02 Praxiswerkstatt (1 CP) <ul style="list-style-type: none">▶ Entwicklung/Herstellung von Lernmaterial für den spezifischen Kontext im Tagespraktikum▶ Adaption von Lernmaterial (Heterogenität)▶ Lese-Rechtschreib-Schwäche Anfangsunterricht (wird von einer Heilpädagogik-Fachperson abgedeckt)	1 CP
3. 5. Semester	SC04 Projekt Sprache: SC04.01 Fallstudien (1 CP) <ul style="list-style-type: none">▶ Analysen von Schülerinnen-/Schüler-Leistungen und Entwickeln von Fördermöglichkeiten▶ Instrumente und Methoden der Analyse▶ Einführung Projekt bzw. Bachelorabschluss▶ Theoretische Vertiefung	1 CP
6. Semester	SC04 Projekt Sprache: SC04.02 Projektarbeit (1 CP) <ul style="list-style-type: none">▶ Erkundung in der Praxis – Auswertung der Erkundung▶ Verfassen eines wissenschaftlichen Berichts SC04 Projekt Sprache: SC04.03 Sprachreflexion (2 CP) <ul style="list-style-type: none">▶ Sprachentwicklung▶ Grundlagenwissen Sprachreflexion, Sprachenbewusstheit▶ Sprachreflexion im Anfangsunterricht▶ Vorlesehörgespräche▶ Wortschatzaufbau▶ Deutsch als Zweitsprache	3 CP
	Bachelorabschluss Sprache	1 CP
	Fachnahe Spezialisierung <ul style="list-style-type: none">▶ DaZ – Sprachförderung im Regelunterricht▶ Theaterpädagogik	

www.ku.phlu.ch

Sprache

René Schär
Fachkoordinator SC
T +41 (0)41 228 33 76
rene.schaer@phlu.ch

PH Luzern · Pädagogische Hochschule Luzern
Ausbildung
Pfistergasse 20 · Postfach 7660 · 6000 Luzern 7
T +41 (0)41 228 71 11
ku@phlu.ch · www.phlu.ch